

# WOCHENBERICHT

## DES

### INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

9. JAHRGANG

BERLIN, DEN 23. SEPTEMBER 1936

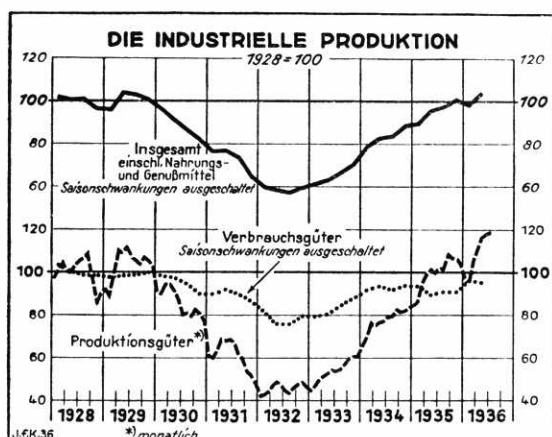
NUMMER 38

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische  
Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

## Die deutsche Industriewirtschaft

### Stand der Erzeugung von 1929 erreicht

Im zweiten Vierteljahr 1936 ist die industrielle Produktion erstmalig wieder auf dem Hochstand angelangt, den sie Mitte 1929 innehatte. Die Indexziffer der gewerblichen Gütererzeugung (1928 = 100, Saisonschwankungen aus-



geschaltet), die im zweiten Vierteljahr 1929 mit 104 den höchsten Wert der Nachkriegsjahre überhaupt erreicht hatte, stellte sich im zweiten Vierteljahr 1936 gleichfalls auf 104. Damit sind die schweren Schäden der letzten Krise, die Deutschland vorübergehend um Jahrzehnte zurückgeworfen hatte, am Produktionsvolumen gemessen, überwunden; die Erzeugung stößt nunmehr in Neuland vor.

**Deutschlands Industrieproduktion**  
(Volumen)

Jahresmitte	1928 = 100	1913 <sup>1)</sup> = 100
1929 .....	104	106
1932 .....	58	59
1936 <sup>2)</sup> .....	104	106

1) Ehemaliges Reichsgebiet. — 2) Einschl. Saarland.

Nach vorliegenden Teilergebnissen dürfte sich die Industriewirtschaft bis in den September hinein günstig entwickelt haben. Die

monatliche Indexziffer der Industrieproduktion (ohne Nahrungs- und Genußmittel; Saisonschwankungen nicht ausgeschaltet; 1928 = 100) ist von 110 im Juni auf 111 im Juli 1936 gestiegen und hat im August diesen Stand etwa gehalten. Die Industrie tritt so mit verhältnismäßig hoch ausgenutzten Kapazitäten in die Herbst- und Wintersaison ein.

### Steigender Anteil an der Weltproduktion

Mit der raschen Zunahme der Industrieproduktion konnte Deutschlands Anteil an der industriellen Warenerzeugung der Welt wieder steigen: Mitte 1932 waren rd. 9,5 v. H. der in

**Deutschlands Anteil an der industriellen Weltproduktion**

Jahresmitte	v. H.
1929 .....	10,8
1932 .....	9,5
1936 .....	<sup>1)</sup> 11,1

1) Davon entfallen rd. 0,15 v. H. auf die Industrieproduktion des Saargebiets.

der Welt hergestellten Industriewaren deutschen Ursprungs; bis zur Gegenwart hat sich dieser Anteil auf über 11 v. H. erhöht. Deutschland steht damit wieder an erster Stelle unter den großen Industrieländern Europas; in der Welt nimmt es, nach den unter ungleich günstigeren Bedingungen arbeitenden Vereinigten Staaten von Amerika den zweiten Platz ein.

### Bessere Versorgung des Binnenmarktes

Dabei hat sich gerade in den letzten Jahren die Versorgung des deutschen Binnenmarktes mit Industriewaren eher noch günstiger gestaltet, als aus den obenstehenden Zahlen hervorgeht. Denn wenn auch, verglichen mit 1929,

**Die Ausfuhr der deutschen Lederwirtschaft . . . . . S. 151 f.**

gegenwärtig weniger Industriewaren eingeführt werden, so hat sich der Ausfuhrückgang der letzten Jahre doch noch stärker ausgewirkt. Nach überschlägigen Berechnungen wird der Binnenmarkt allein aus der laufenden Produktion (plus Einfuhr minus Ausfuhr) um rd. 8 bis 9 v. H. reichlicher versorgt sein als 1929. Damit ist die Versorgung sogar rascher gewachsen, als es der Zunahme der Bevölkerung entspricht.

Versorgung<sup>1)</sup> des deutschen Marktes mit Industriewaren  
1929 = 100

Jahr	Insgesamt	Je Kopf der Bevölkerung
1929.....	100	100
1932.....	58	57
1936 <sup>2)</sup> .....	108	104 bis 105

<sup>1)</sup> Errechnet aus Produktion plus Einfuhr minus Ausfuhr. —  
<sup>2)</sup> Auf Grund der bisherigen Entwicklung geschätzt.

### Überwiegen der Investitionsgütererzeugung

Wenn trotzdem der Verbrauch der Konsumenten in vielen Waren noch kaum über den Stand von 1929 herausgekommen ist, so hängt dies hauptsächlich mit der veränderten Richtung der Industrieerzeugung zusammen. Die großen Investitionsaufgaben, die der deutschen

Gliederung der Industrieerzeugung nach großen Warengruppen  
in v. H. der Nettoproduktion

Industriegruppe	Mitte 1929	Mitte 1932	Mitte 1936
I. Investitionsgüter.....	44	26	47
Sonstige Produktionsgüter...	20	23	18
Produktionsgüter gesamt..	64	49	65
II. Verbrauchsgüter des elastischen Bedarfs.....	22	29	21
Verbrauchsgüter des starren Bedarfs.....	14	22	14
Verbrauchsgüter gesamt..	36	51	35

Wirtschaft in den letzten Jahren gestellt wurden und Tag für Tag neu gestellt werden — man denke an die großzügigen Straßenbauten, die Wehrinvestitionen, die Investitionen zur Verbreiterung der heimischen Rohstoffbasis —, haben in der gesamten Industrieerzeugung die Anlagefähigkeit besonders stark hervortreten lassen.

Mitte 1932, zur Zeit der schärfsten Krise, bestand die gewerbliche Gütererzeugung nur zu

wenig mehr als einem Viertel aus Anlagegütern — gegenwärtig nähert sich deren Anteil fast der Hälfte; er ist bereits höher als Mitte 1929, obwohl auch damals die Investitionstätigkeit besonders lebhaft war. (Im Gegensatz zu 1929 kann aber gegenwärtig der hohe Grad der Investitionen nicht als „Störungsfaktor“ betrachtet werden, denn eine Übersteigerung der gewerblichen Produktionskapazitäten liegt nicht oder nur ausnahmsweise vor.)

### Der Produktionswert

An den Erlösen gemessen, bleibt allerdings bis zu dem Höchststand von 1929 noch eine weite Spanne. Nach überschlägigen Berechnungen beträgt der Umsatzwert der Industrie gegenwärtig etwa 5,2 Mrd. *RM* monatlich. Das sind zwar 2,3 Mrd. *RM* je Monat mehr als 1932; an den Umsatz von Mitte 1929 — rd. 7,2 Mrd. — reichen diese Zahlen aber noch bei weitem nicht heran.

In diesen Unterschieden kommt einmal zum Ausdruck, daß sich ganz allgemein das Preisniveau — trotz kleinerer Steigerungen im einzelnen — gegenüber den Jahren 1927/29 gesenkt hat. Die Rohstoffkosten der Industrie je Produktionseinheit liegen, gemessen an der Indexziffer der Roh- und Halbstoffpreise, zurzeit noch um mehr als ein Drittel niedriger als damals; das muß sich auch in niedrigeren Verkaufspreisen auswirken. Ferner sind die Löhne und Gehälter niedriger als 1929 (bei gleichfalls niedrigeren Lebenshaltungskosten). Außerdem ist der Ausnutzungsgrad der Rohstoffe gegenüber 1929 eher gestiegen (Leistungssteigerung). Wenn auch andere Kostenelemente (Steuern, soziale Beiträge usw.) schwerer wiegen als 1929, so dürften die entlastenden Faktoren doch die größere Rolle spielen. Hinzu

Preise in der Industrie

Warengruppe	1928	1932	Mitte 1936
Industrielle Roh- und Halbstoffe	100	66	62
Fertigwaren .....	100	74	76
Industriewaren gesamt .....	100	70	72

kommt, daß seit 1933 die Industrie im Interesse einer möglichst großen Beschäftigung bewußt bemüht war, trotz steigender Belastungen auf Teilgebieten die Preise niedrig zu halten.

Produktion wichtiger Industriegruppen  
1928 = 100<sup>1)</sup>

Zeit	Produktionsgüter	davon		Kraftstoffe	Grundstoffe	Konstruktionen	Verbrauchsgüter	davon	
		Investitionsgüter	Sonstige Produktionsgüter					elastischer Bedarf	starrer Bedarf
1928.....	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1929.....	103	103	104	108	102	103	99	97	101
1930.....	86	84	90	96	79	86	95	91	101
1931.....	61	54	77	84	59	54	90	87	94
1932.....	46	35	70	75	46	33	78	74	85
1933.....	54	45	74	78	57	41	83	80	88
1934.....	77	75	83	87	79	72	93	90	98
1935 <sup>2)</sup> .....	99	102	93	96	100	101	91	86	101
1935 1. Vj.....	88	88	91	92	86	89	93	86	103
2. Vj. <sup>2)</sup> ....	100	103	91	93	103	100	89	83	100
1936 1. Vj. <sup>2)</sup> ....	99	98	101	103	102	95	96	92	100
2. Vj. <sup>2)</sup> ....	115	121	101	102	110	124	95	91	100

<sup>1)</sup> Nach den monatlichen und vierteljährlichen Indexberechnungen. — <sup>2)</sup> Ab März 1935 einschl. Saargebiet.

## Die Ausfuhr der deutschen Lederwirtschaft

Die deutsche Lederwirtschaft ist, um den hohen inländischen Lederverbrauch decken zu können, darauf angewiesen, in erheblichem Umfang ausländische Rohstoffe zu verarbeiten. Den Devisenbedarf für die Einfuhr von Rohmaterialien erarbeitet sie weitgehend selbst, indem sie einen Teil ihrer Fertigerzeugnisse exportiert. Allerdings reicht der „Zugang“ an Devisen aus der Ausfuhr in der Regel nicht aus, um den „Abgang“ von Devisen für die Einfuhr voll zu decken. Das gilt vor allem für Zeiten guter Binnenkonjunktur, in denen der inländische Verbrauch besonders hoch ist.

Devisenbilanz der Lederwirtschaft  
Werte, Mill. *℞*

Gliederung	1928	1932	1933	1934	1935	1935	1936
„Zugang“ an Devisen							
Ausfuhr von Häuten ....	79	22	21	8	3	2	0
„ „ Leder .....	259	96	87	57	72	31	32
„ „ Lederwaren ..	105	49	41	28	25	11	13
„ „ Gerbstoffen ..	5	3	2	2	2	1	1
<b>Zugang insgesamt.</b>	<b>448</b>	<b>170</b>	<b>151</b>	<b>95</b>	<b>102</b>	<b>45</b>	<b>46</b>
„Abgang“ von Devisen							
Einfuhr von Häuten ....	445	106	114	130	118	62	67
„ „ Leder .....	98	31	30	29	20	11	12
„ „ Lederwaren ..	64	10	6	6	4	2	2
„ „ Gerbstoffen ..	42	20	21	25	24	13	11
<b>Abgang insgesamt.</b>	<b>649</b>	<b>167</b>	<b>171</b>	<b>190</b>	<b>166</b>	<b>88</b>	<b>92</b>
Saldo							
Häute .....	-366	-84	-93	-122	-115	-60	-67
Leder .....	+161	+65	+57	+28	+52	+20	+20
Lederwaren .....	+41	+39	+35	+22	+21	+9	+11
Gerbstoffe .....	-37	-17	-19	-23	-22	-12	-10
<b>Saldo insgesamt...</b>	<b>-201</b>	<b>+3</b>	<b>-20</b>	<b>-95</b>	<b>-64</b>	<b>-43</b>	<b>-46</b>

Selbst im Krisenjahr 1932 war die Devisenbilanz der deutschen Lederwirtschaft in der Hauptsache nur deshalb ausgeglichen, weil sich die Preise der eingeführten Häute im Verlauf des letzten Konjunkturrückgangs weit stärker vermindert hatten als die Preise des ausgeführten Leders und der ausgeführten Lederwaren (von 1928 bis 1932 waren die Preise der eingeführten Häute um 74 v. H., die Preise des ausgeführten Leders und der ausgeführten Lederwaren um 37 v. H. gesunken). Mit dem Aufschwung seit 1933 hat sich wieder die umgekehrte Entwicklung und damit eine steigende Passivität der Devisenbilanz durchgesetzt; der Häutebedarf und die Häutepreise stiegen, die Ausfuhr von Leder und Lederwaren ging absolut und anteilmäßig zurück.

Neuerdings hat sich der Passivsaldo jedoch beträchtlich — von 1934 bis 1935 um 31 Mill. *℞* — vermindert. Dies ist zunächst auf die Einschränkung des Häutebezugs, sodann aber auf die Erhöhung der Lederausfuhr zurückzuführen; diese stieg von 1934 bis 1935 der Menge nach um über ein Drittel, dem Werte nach um mehr als ein Viertel. Damit vergrößerte sich auch ihre Bedeutung als deviseneinbringender Posten in der Devisenbilanz.

### Die Exportquote

Für die einzelnen Zweige der Lederindustrie spielt die Ausfuhr eine verschieden große Rolle.

Die *Lederwarenindustrie* setzt — dem Werte nach — weit weniger von ihren Erzeugnissen im Ausland ab als die *lederherzeugende Industrie*. Zwar ist die Exportquote der *Handschuhindustrie* und der Industrie der *Leder- und Sattlerwaren* im engeren Sinne (Täschner-, Galanteriewaren, Koffer, Sportartikel usw.) verhältnismäßig hoch; dafür ist bei dem wichtigsten Lederverbraucher, der *Schuhindustrie*, die Ausfuhr für den gesamten Absatz nur von geringer Bedeutung.

Allgemein sind die *Exportquoten* mit der Schrumpfung der Ausfuhr während der letzten Jahre gesunken; nur der Anteil der *Handschuhausfuhr* hat sich gut gehalten. Das Verhältnis der Quoten zueinander ist im ganzen etwa gleich geblieben. Bis zur Gegenwart dürften sie sich gegenüber 1933 im ganzen nur wenig verändert haben. Lediglich die Ausfuhrquote für *Leder* lag im vergangenen Jahre mit schätzungsweise 14 v. H. über dem Stand von 1934 (1934 hatte sie 12 v. H. betragen).

Exportquoten der Lederwirtschaft 1928 und 1933 \*)

Gliederung	Produktion		Ausfuhr <sup>2)</sup>		Export- quote <sup>3)</sup>	
	Werte, Mill. <i>℞</i>					
	1928	1933	1928	1933	1928	1933
Leder .....	936	420,8	258,7	86,5	27,7	20,6
Lederwaren .....	<sup>1)</sup> 1104	585,4	101,4	39,8	<sup>1)</sup> 9,2	6,8
davon						
<i>Schuhe</i> .....	<sup>1)</sup> 860	432,0	25,2	6,4	<sup>1)</sup> 2,9	1,5
<i>Leder-, Sattlerwaren</i> ..	<sup>1)</sup> 150	114,9	53,6	21,6	<sup>1)</sup> 35,7	18,8
<i>Handschuhe</i> .....	<sup>1)</sup> 48	23,2	19,6	11,4	<sup>1)</sup> 40,8	49,1
<i>Treibriemen</i> .....	<sup>1)</sup> 46	15,3	3,0	0,4	<sup>1)</sup> 6,5	2,6

\*) Quellen: „Wirtschaft und Statistik“, Sonderheft 8 und 15. Jg., Nr. 9, S. 306ff. Enquete-Berichte über die einzelnen Industrien. — <sup>1)</sup> Schätzungen. Im einzelnen war die übereinstimmende Abgrenzung von Produktion und Ausfuhr nur annähernd möglich. — <sup>2)</sup> Die Ausfuhr umfaßt: bei Leder: Int. Pos.; bei Lederwaren: Pos. 556a—c; 560c—e; 562a, b; 557. — <sup>3)</sup> Ausfuhr in v. H. der Produktion.

An der Ausfuhr sind in der Hauptsache hochwertigen Oberleder, Lackleder usw. beteiligt. Bei der Lederwarenindustrie spielen Qualitätsunterschiede zwischen Inlands- und Auslandsabsatz dagegen kaum eine Rolle. Im ganzen verdankt jedoch die deutsche Leder- und Lederwarenausfuhr ihre Stellung auf dem Weltmarkt im wesentlichen der besonders hohen Qualität ihrer Erzeugnisse.

### Die Ausfuhr

Innerhalb des letzten Jahrzehnts erreichte die Leder- und Lederwarenausfuhr im Jahre 1929 ihren Höhepunkt mit einem Betrage von fast 400 Mill. *℞*. Davon entfielen:

270 Mill. <i>℞</i> auf Leder,
57 „ „ „ Sattler- und Täschnerwaren,
30 „ „ „ Lederschuhe,
29 „ „ „ Lederhandschuhe,
3 „ „ „ Treibriemen.

Die Ausfuhr ging seitdem ständig zurück; sie belief sich 1934 insgesamt nur auf 85 Mill. *℞*, 1935 wurden — weil der Lederexport um über 25 v. H. zunahm — für 97 Mill. *℞* Leder und Lederwaren ausgeführt. Im laufenden Jahr hat nun auch die *Lederwarenausfuhr* zugenommen. Damit konnte die Ausfuhr von Leder und

Lederwaren insgesamt von rd. 41 Mill. *RM* im ersten Halbjahr 1935 auf rd. 46 Mill. *RM* im ersten Halbjahr 1936 steigen.

**Absatzländer — internationale Konkurrenz**

Leder und Ledererzeugnisse werden als hochwertige Fertigwaren in erster Linie nach den industriell entwickelten europäischen Ländern (Großbritannien, Frankreich, Italien, Schweiz, Tschechoslowakei, Niederlande, Österreich) sowie nach den Vereinigten Staaten von Amerika ausgeführt. Ein größerer innerer Markt oder eine weiterverarbeitende Industrie (für Leder) ist für den Absatz notwendige Voraussetzung.

Eine gewisse Sonderstellung nimmt die Treibriemenausfuhr ein; sie verteilt sich auf eine größere Zahl von Ländern. In den letzten Jahren trat vor allem die Ausfuhr nach China, nach der Türkei, zeitweise auch nach Britisch-Indien in den Vordergrund, nach Ländern also, in denen die Industrialisierung große Fortschritte macht. Nach der Türkei wurde im vergangenen Jahr allein ein Viertel der gesamten Ausfuhr von Treibriemen exportiert.

Durch die Pfundabwertung im Herbst 1931 wurde die Ausfuhr der deutschen Lederwirtschaft besonders stark betroffen. Großbritannien, der wichtigste Käufer deutschen Leders und deutscher Lederwaren, schränkte von 1931 auf 1932 seinen Bezug an Oberleder z. B. mengenmäßig um fast die Hälfte, wertmäßig noch stärker ein. Die Ausfuhr von Sattler- und Täschnerwaren nach Großbritannien betrug 1932 der Menge und dem Werte nach nur noch etwas mehr als ein Viertel der Vorjahrssumme. Der Anteil Englands an der gesamten deutschen Lederausfuhr hat sich jedoch — außer für Lederwaren — nicht vermindert.

Die Pfundabwertung stellte also in der Hauptsache nur einen besonders scharfen einmaligen Einbruch inmitten eines allgemeinen

Rückganges der Ausfuhr dar. Nachdem sich diese an die Abwertung „angepaßt“ hatte, setzte sich der Rückgang gleichsam nur auf niedrigerer Ebene fort. Um so bemerkenswerter ist die Ausfuhrsteigerung im vergangenen Jahr, die den Anteil Großbritanniens an der deutschen Lederausfuhr stark erhöht hat. Weitere Länder, die ihre Ledereinfuhr aus Deutschland vermehrt haben, sind z. B. die Vereinigten Staaten, Österreich, Dänemark u. a.

Die Zunahme der Lederausfuhr ist in erster Linie auf die Belebung des Geschäftsganges der Lederwirtschaften in den wichtigen Leder verbrauchenden Ländern zurückzuführen. Großbritannien steht auch hier an der Spitze. Im übrigen ist im Einklang mit dieser Belebung auch die britische Lederausfuhr

**Ausfuhr von Leder und Schuhen aus wichtigen Ländern**  
Werte, jeweilige Landeswährung

Jahr	Deutschland		Großbritannien		Frankreich		Ver. Staaten von Amerika		Tschechoslowakei
	Leder	Schuhe	Leder	Schuhe	Leder	Schuhe	Leder	Schuhe	Schuhe
	Mill. <i>RM</i>		Mill. £		Mill. frs.		Mill. \$		Mill. Kč
1931	178,8	32,7	2,5	2,9	491,1	44,5	25,7	3,9	804,2
1932	96,5	9,1	2,2	2,4	254,0	32,7	13,2	1,6	344,9
1933	86,5	6,4	3,0	1,9	204,2	47,9	13,8	1,3	153,2
1934	57,4	5,0	2,6	1,6	161,6	52,1	15,8	1,8	163,9
1935	72,0	3,5	3,2	1,4	136,3	.	17,3	2,0	173,8

im letzten Jahr gestiegen, ein Zeichen dafür, daß eine auf Spezialisierung beruhende „internationale Arbeitsteilung“ in der Lederproduktion zum Vorteil der beteiligten Länder immer noch besteht. Andererseits ist die Ausfuhr von Schuhen sowohl aus Großbritannien als auch aus Deutschland bis in die neueste Zeit zurückgegangen; auch 1932, im Jahre nach der Pfundabwertung, lag sie dort unter dem Vorjahrsstand.

**Ausfuhr von Leder und Lederwaren**  
Werte in 1 000 *RM*

Positionen des Außenhandels	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	
									1. Halbjahr	
<b>Leder</b> .....	<b>258 690</b>	<b>270 268</b>	<b>237 006</b>	<b>178 839</b>	<b>96 466</b>	<b>86 560</b>	<b>57 305</b>	<b>71 969</b>	<b>30 731</b>	<b>32 481</b>
darunter										
Oberleder für Schuhe, Stiefel, Pantoffel (545a)	105 009	122 224	109 518	81 584	41 187	40 084	29 905	42 171	18 424	17 575
Sohlleder (545b) .....	9 194	8 176	7 037	5 506	3 419	3 530	1 577	1 772	693	736
Geschirr-, Möbel-, Sattler-, Buchbinderleder (545d) .....	15 591	14 156	13 380	16 078	10 391	7 690	4 316	5 068	2 267	2 442
Handschuhleder: Glacéleder (548a) .....	4 733	4 759	3 723	3 473	1 388	1 517	1 405	1 566	661	932
Ziegen-, Zickelleder, zugerichtet (549) .....	47 128	49 846	41 408	29 869	17 583	15 510	11 212	12 952	5 166	6 219
Schaf-, Lammleder, zugerichtet (550) .....	15 084	12 666	9 715	6 426	3 313	2 437	1 779	1 852	775	1 249
Kalb- und Rindleder, lackiert (552a, b) .....	42 135	31 498	31 161	21 415	10 932	7 708	2 637	3 117	1 130	1 681
Schaf-, Ziegen- usw. Leder, lackiert (552c) .....	6 475	4 477	3 707	2 842	1 503	774	452	423	143	165
Gegerbte Häute von Fischen oder Kriechtieren (553) .....	4 955	12 657	8 782	5 191	3 782	3 842	1 880	1 029	532	374
<b>Lederwaren</b> .....	<b>104 540</b>	<b>123 166</b>	<b>130 202</b>	<b>108 996</b>	<b>49 251</b>	<b>40 964</b>	<b>27 944</b>	<b>25 382</b>	<b>10 586</b>	<b>13 236</b>
darunter										
Lederschuhe (556a—c) .....	25 185	30 304	39 726	32 667	9 063	6 374	4 956	3 472	1 773	1 854
Sattler- und Täschnerwaren (560c—e) .....	53 598	56 923	55 011	43 507	23 139	21 602	16 142	15 501	6 556	7 527
Handschuhe (562a—c) .....	19 551	29 069	29 920	28 919	15 111	11 413	5 583	4 485	1 662	2 318
Treibriemen (557) .....	3 037	3 187	1 907	1 194	734	434	333	406	156	271
<b>Leder und Lederwaren, insgesamt</b> .....	<b>363 230</b>	<b>393 434</b>	<b>367 208</b>	<b>287 835</b>	<b>145 717</b>	<b>127 524</b>	<b>85 249</b>	<b>97 351</b>	<b>41 317</b>	<b>45 717</b>

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 8, Unter den Linden 53; Fernsprecher: Sammelnummer A 1 Jäger 6455 — Verlag: Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36, Ausgabe. — Versandort: Berlin — Preßgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Willy Bauer, Berlin — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7.75 je Vierteljahr. — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt G. m. b. H., Berlin N 65.

— Hierzu 2 Zahlenbeilagen —



2. Beilage zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

9. Jahrgang

Berlin, den 23. September 1936

Nummer 38

Monatliche  
Zahlen-  
übersicht  
Juli 1936

C

Gegenstand	Einheit*)	1935 †)										1936 †)					
		Ma	Ju	Ju	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Ma	Ju	Ju	
		25	24	27	27	25	27	25	24	26	25	26	24	24	25	27	
<b>Produktion (arbeitstäglich)</b>																	
Indexziffer der Industrieproduktion (ohne Nahrungs- und Genußmittel)	1928 = 100	MD	96,5	99,7	95,6	96,5	103,4	102,1	101,1	97,5	93,5	94,9	101,4	105,7	109,0	109,5	111,1
Produktionsgüter gesamt	"	"	101,1	99,9	101,8	101,3	109,1	106,3	106,7	102,9	95,1	96,0	104,8	111,0	116,2	117,9	118,3
Investitionsgüter	"	"	103,8	104,0	109,4	107,3	116,3	110,7	109,9	104,2	92,1	93,9	106,6	114,8	123,1	125,5	126,8
sonstige	"	"	90,7	90,3	86,2	87,1	92,4	96,2	99,2	102,2	101,0	100,6	100,7	102,0	100,5	100,7	99,2
Kraftstoffe <sup>1)</sup>	"	"	92,5	92,9	89,4	91,1	98,1	100,5	103,6	108,1	104,3	102,6	101,7	103,4	100,9	101,6	99,6
Grundstoffe <sup>2)</sup>	"	"	106,2	100,7	101,3	102,6	106,4	106,9	107,6	102,0	100,5	100,9	103,5	107,6	111,3	111,5	111,4
Konstruktionen <sup>3)</sup>	"	"	100,8	102,7	108,8	104,6	115,6	108,2	107,4	103,1	87,2	89,6	107,0	116,8	126,3	129,4	131,2
Verbrauchsgüter, elastischer Bedarf	"	"	85,5	78,7	80,7	84,9	89,8	92,0	87,4	84,6	89,5	92,2	93,2	93,0	91,7	89,4	93,9
Eisenerz <sup>4)</sup>	1928 = 100	MD	.	.	82,8	81,7	81,7	83,3	83,3	83,4	82,5	86,4	88,4	89,8	88,8	84,5	87,7
Großeisen gesamt	"	"	107,0	106,4	108,7	111,2	113,6	116,4	118,6	120,7	120,0	120,1	120,8	124,7	130,4	130,7	129,8
Roheisen <sup>5)</sup>	1 000 t	"	32,3	32,6	35,3	36,9	37,1	38,6	39,9	38,5	41,3	40,4	40,3	40,4	41,4	41,4	42,3
Bohstahl <sup>6)</sup>	1 000 t	"	100,2	101,1	109,5	114,5	115,1	119,7	123,8	119,4	128,1	125,3	125,0	125,3	122,8	128,4	131,2
Walzwerkzeugnisse <sup>7)</sup>	1 000 t	"	52,6	52,0	53,6	55,4	55,1	57,5	59,3	60,1	60,9	59,6	59,9	61,1	65,4	65,2	63,7
"	1 000 t	"	111,1	109,8	113,2	117,0	116,4	121,4	125,2	126,9	128,6	125,9	126,5	129,0	138,1	137,7	134,5
"	1 000 t	"	40,1	39,9	40,2	40,8	42,3	42,9	43,4	44,6	43,4	44,1	44,4	46,3	48,4	48,3	48,1
"	1928 = 100	"	106,3	105,8	106,6	108,2	112,1	113,7	115,0	118,2	115,0	116,9	117,7	122,7	128,3	128,0	127,5
Maschinen (Versand)	1928 = 100	MD	84,5	87,0	84,5	84,0	88,0	83,0	86,0	94,6	73,7	81,2	90,8	95,8	102,4	.	.
Kraftfahrzeuge gesamt	"	"	135,2	133,7	133,1	115,4	133,2	99,1	113,2	130,1	125,2	134,0	148,4	160,1	166,7	158,7	158,1
Personenkraftwagen	"	"	151,8	149,1	154,7	125,6	149,3	99,8	119,2	156,9	139,8	146,8	160,5	175,9	187,5	174,0	176,1
Lastkraftwagen	"	"	130,7	134,0	111,0	127,2	148,3	143,2	148,1	110,4	136,7	140,5	174,3	173,7	168,3	176,4	166,7
Motorräder	"	"	66,2	64,6	63,3	55,6	47,8	42,9	44,2	34,3	45,9	59,5	63,5	73,3	72,2	69,0	67,2
Städtische Bautätigkeit <sup>8)</sup>																	
Baubeginne	1928 = 100	§ MS	67,1	80,3	120,6	103,4	115,1	116,3	104,2	76,0	69,4	62,9	100,8	102,2	110,5	118,3	144,1
Bauvollendungen (Gebrauchsabnahme)	"	"	43,6	49,7	61,9	56,6	118,3	85,7	95,9	94,4	81,2	76,1	93,5	81,9	80,3	85,7	100,9
NE-Metallerze <sup>9)</sup>	1928 = 100	MD	116,3	106,8	125,4	130,1	115,2	129,1	120,1	115,5	126,4	126,1	127,6	116,7	118,9	119,7	133,8
NE-Metalle gesamt	"	"	109,9	106,9	108,4	110,8	116,4	108,5	116,9	120,4	113,1	114,4	117,8	118,0	119,7	119,2	.
Kupfer (Raff. u. Elektr.) <sup>10)</sup>	t	"	512	512	500	547	564	570	570	583	555	524	600	554	554	569	553
Blei (Hüttenweichblei) <sup>11)</sup>	1928 = 100	"	182,6	182,6	199,7	195,1	201,1	203,3	203,3	207,9	197,9	186,9	214,0	197,6	197,6	202,9	197,2
"	t	"	364	291	290	331	383	359	359	440	359	362	363	343	384	391	391
Zink (roh) <sup>12)</sup>	1928 = 100	"	124,7	99,7	99,4	113,4	131,3	123,0	123,0	150,8	123,0	124,1	124,4	117,5	131,6	134,0	134,0
"	t	"	336	332	335	341	350	357	359	370	364	361	353	376	380	374	371
Metallwalzwerkzeugnisse <sup>13)</sup>	1928 = 100	"	125,1	123,6	124,8	127,0	130,4	133,0	133,7	137,8	135,6	134,5	131,5	140,0	141,5	139,3	138,2
"	"	"	97,5	95,1	94,3	97,2	102,2	92,3	102,8	104,9	98,8	102,1	102,4	105,0	106,3	104,9	.
Kohle gesamt	1928 = 100	MD	90,9	89,0	87,3	88,6	95,0	98,1	103,4	106,4	102,4	99,2	96,8	97,5	100,6	98,8	98,6
Steinkohle	1 000 t	"	465	454	444	448	479	498	527	544	526	505	495	495	507	492	495
Koks <sup>14)</sup>	1928 = 100	"	93,4	91,0	89,1	90,0	96,2	100,0	105,8	109,2	105,6	101,4	99,4	99,4	101,7	98,8	99,5
"	1 000 t	"	73,7	74,4	80,3	81,1	82,8	86,8	88,2	90,8	92,2	94,1	94,1	91,8	94,5	96,9	97,9
Steinkohlenbriketts	1928 = 100	"	79,7	80,4	86,8	87,6	89,5	93,8	95,3	98,1	99,6	101,7	101,7	99,2	102,1	104,7	105,8
"	1 000 t	"	16,4	15,4	15,5	15,5	18,4	18,7	19,1	18,7	17,7	17,2	14,6	16,5	16,5	16,6	17,0
Braunkohle	1928 = 100	"	102,2	96,0	96,6	96,6	114,7	116,6	119,1	116,6	110,3	107,2	91,0	102,9	102,9	103,5	106,0
"	1 000 t	"	478	467	438	457	505	512	550	561	512	497	476	501	525	513	493
Braunkohlenbriketts	1928 = 100	"	88,0	86,0	80,6	84,2	93,0	94,3	101,4	103,4	94,3	91,6	87,8	92,2	96,7	94,6	90,8
"	1 000 t	"	113	114	103	105	117	111	117	120	111	107	102	106	121	124	115
"	1928 = 100	"	86,1	86,7	78,2	80,2	89,3	84,8	89,2	91,6	84,8	81,6	77,6	81,0	92,2	94,6	87,3
Stromerzeugung (122 Werke)	1928 = 100	MD	126,2	122,8	119,8	125,1	136,4	140,4	150,6	163,6	150,4	146,2	144,3	145,7	144,9	141,3	141,3
Gaserzeugung <sup>15)</sup>	"	"	92,9	91,6	92,3	95,2	98,6	97,6	97,9	103,1	.	.	.	.	.	.	.
Erdölproduktion	"	"	503,2	505,8	542,7	476,5	441,7	457,2	465,4	518,5	499,8	446,8	538,8	483,8	479,9	503,4	535,1
Wasserwerke <sup>16)</sup>	"	"	60,2	67,1	63,9	70,2	80,6	74,7	79,8	81,6	66,3	60,2	107,8	83,9	78,5	.	.
Papier gesamt <sup>17)</sup>	1928 = 100	MD	102,3	102,1	98,2	97,3	99,6	101,8	105,7	104,0	105,8	107,6	109,7	109,3	112,9	112,9	.
RoHPapier	"	"	99,8	101,1	96,0	94,2	97,1	99,6	103,8	103,2	103,9	106,2	107,8	107,9	112,3	111,8	.
Pappe	"	"	100,2	102,5	94,7	96,5	97,2	100,5	104,3	98,9	101,0	100,7	102,1	107,5	109,7	112,7	.
Chemikalien <sup>18)</sup>	1928 = 100	MD	76,7	73,5	69,9	70,3	79,5	80,9	84,9	95,5	89,8	91,8	92,7	92,1	.	.	.
Kali, K <sub>2</sub> O	1 000 t	"	4,08	3,62	3,76	4,12	4,44	4,48	4,83	4,84	6,03	5,60	5,05	4,50	4,20	3,88	3,77
"	1928 = 100	"	87,6	77,7	80,7	88,4	95,3	96,1	103,6	103,9	129,4	120,2	108,4	96,6	90,1	83,3	80,9
Textilproduktion	1928 = 100	MD	93,9	82,3	89,0	88,6	91,7	94,1	90,9	88,7	93,1	96,5	100,9	101,2	96,8	92,1	97,5
Baumwollindustrie gesamt	"	"	95,1	86,3	92,5	94,3	99,4	101,1	99,6	96,7	100,5	103,2	107,4	107,4	101,2	96,2	98,9
Leinengarn	"	"	166,8	130,1	162,4	157,9	153,9	159,1	123,5	108,7	118,6	108,2	113,2	120,7	117,9	105,6	133,4
Hanfarn	"	"	81,6	79,8	70,8	69,2	81,1	85,9	100,5	114,3	90,1	86,2	78,9	88,4	97,5	99,6	93,3
Geschäftsgang in der Textilindustrie																	
Insgesamt	"	"	95,9	82,5	88,7	91,0	95,6	96,6	92,0	89,6	88,5	93,6	98,8	99,3	97,4	90,9	98,4
Garnerzeugung	"	"	110,1	91,4	103,9	98,4	100,4	103,5	97,9	96,5	101,2	102,6	108,4	112,8	109,8	103,7	112,7
Garnerverarbeitung	"	"	81,0	73,0	72,8	83,0	90,2	89,2	85,4	82,2	75,0	83,7	88,4	85,0	84,2	77,5	83,4
Lederschuhe (berichtigte Reihe)	1928 = 100	MD	121,6	93,8	81,8	94,3	105,9	106,8	97,7	98,1	100,3	106,2	113,8	116,6	118,7	.	.
Hausrat <sup>19)</sup>	"	"	76,1	76,2	79,2	83,0	84,9	80,1	87,8	88,2	86,6	85,9	86,5	86,2	88,1	89,4	91,2
Haushaltporzellan	"	"	63,8	58,5	58,5	57,6	65,0	67,7	73,3	61,9	59,2	62,2	66,9	68,9	65,4	62,7	.
Spielwaren <sup>20)</sup>	"	"	26,8	22,5	40,0	73,0	91,7	116,0	86,8	30,3	21,6	32,6	31,3	28,2	30,9	59,7	72,1
Funkgerät	"	"	113,1	87,9	98,6	172,7	284,4	321,7	210,2	184,2	143,0	106,4	106,7	72,5	65,3	72,4	143,4
Fleisch (Schlachtungen)	1928 = 100	MD	94,5	88,8	98,8	91,1	91,3	100,2	99,6	113,5	97,9	93,0	97,4	95,4	87,9	85,6	86,9
Zucker	"	"	2,6	4,4	2,6	4,9											